

## **Stella Nova**, Hagen 2014

Für die neue Rathaus-Galerie-Hagen hat Birgitta Weimer unter dem Titel **Stella Nova** eine Lichtskulptur geschaffen. Es handelt sich hierbei um ein schwebendes Ellipsoid, welches auf einer rechteckigen Wasserwand positioniert ist. Die elliptische Form wechselt in langsamen Übergängen in sanften Farben ihr Erscheinungsbild.

Die Gestalt der Brunnenfläche ebenso wie der dreidimensionalen, schwebenden Form, lässt sich auf die ebenfalls elliptische Grundfläche der Hauptverteilerfläche der Rathaus-Galerie-Hagen zurückführen. Die erhöhte Positionierung der Ellipse auf der Wasserwand, die an einer Seite an die elliptische Brunnenfläche anschließt, sowie die Schräglage nehmen die Dynamik des Umraums auf. Die Farbverläufe der aus transluzentem Epoxydharz bestehenden Eiform sind mit der Lichttechnik der Wasserwand und der Brunnenfläche koordiniert, so dass zwischen den verschiedenen Elementen ein langsam fließender Licht- und Farbwechsel entsteht. Das Gesamtensemble vermittelt einen beruhigenden Eindruck, der im Gegensatz zum belebten Umfeld steht und als Ruhepol erlebt werden kann.

Der Titel **Stella Nova** (lat. neuer Stern) geht auf den 1572 von Tycho Brahe geprägten Begriff zurück, den dieser nach dem Auftauchen eines vorher nicht sichtbaren sternähnlichen Objektes am Firmament gefunden hatte. Die elliptische Form von **Stella Nova** steht einerseits in Verbindung mit der Idee vom „Weltenei“, welches als Symbol für den Makrokosmos schlechthin gesehen werden kann. In zahlreichen Hochkulturen, wie beispielsweise bei den Chinesen, Indern, Griechen und Etruskern entsteht der Kosmos aus einem riesigen Ei. Aber auch im mikrokosmischen Sinne steht das Ei bzw. die Eizelle als Ursprung des zweigeschlechtlichen Lebens. Weiterhin beruft sich die Künstlerin Brigitta Weimer bei ihrer Entwicklung des **Stella Nova** auf den russischen Astrophysiker Andrej Linde (1948), nach dessen Modell das gesamte Universum aus unzähligen unabhängig voneinander expandierenden Blasen besteht. Wie in einer Art kosmischem Schaumbad entstehen und vergehen laufend kleinere und größere Blasen, wobei jede Blase ein eigener Kosmos ist. **Stella Nova** ist in diesem Sinne ein eigener Kosmos in Hagen.

Bereits in früheren Werken hat sich die Künstlerin mit astronomischen Phänomenen auseinandergesetzt. Beispielsweise entstand im Jahr 2012 die Werkgruppe **Messier-Objekte**, benannt nach dem französischen Astronom Charles Messier (1730 – 1817), der zwischen 1764 und 1782 eine Auflistung von 110 astronomischen Objekten anlegte (Messier-Katalog), die zum Ausgangspunkt für die systematische Erforschung des Universums wurde. Somit setzt sich Brigitta Weimer in ihrem Schaffen zwar häufig und intensiv mit Phänomenen und Erkenntnissen aus dem Bereich der Life Sciences auseinander, Wissenschaften, die interdisziplinär an der Erforschung des Lebens und seiner Grundlagen arbeiten. Gleichzeitig betrachtet sie ihre künstlerische Arbeit aber auch als „intuitive Forschung parallel zum Zeitgeist“, bei der die Ergebnisse durch die körperliche Präsenz und die ästhetische Ausstrahlung auch „intuitiv ohne großes Wissen um die Zusammenhänge wahrgenommen und verstanden werden können“ (Brigitta Weimer).

**Stella Nova** bildet den optischen und sozialen Mittelpunkt des neuen Einkaufszentrums in Hagen. Von hier aus strahlt der „Neue Stern“ in die Stadt und über die Grenzen der Stadt hinaus – in den Kosmos.

*Tayfun Belgin*